

Von Flash-Mob bis Fondue trotz Regenwetter

Auf vier wunderbare
Sommertage zum Projektstart
folgte der lange Regen.
Trotz wenig Wetterglück sind
die Initiatoren der «Sommer-
residenz» aber zufrieden.

Während drei Wochen wollte man
auf einer alten Schreibmaschine
Ideen sammeln und diese wenn
möglich auch gleich umsetzen
(Tagblatt vom 24. Juli). Doch lei-
der kam nach vier Tagen der
Regen dazwischen.

Letzten Freitag hat das Team
um Samuel Bossart das «Büro im
Freien» wieder abgebrochen. Nur
am vergangenen Mittwoch hatte
man nochmals versucht, dem un-
gemütlichen Wetter zu trotzen.

Schon erstes Resultat

Der Ordner, in dem alle getipp-
ten Vorschläge aufbewahrt wur-
den, hat sich in den ersten vier
sonnigen Projekttagen aber gut
gefüllt. Und eine erste Idee wurde
sogar schon realisiert: Letzten
Donnerstagabend fand am Bahn-
hof St. Gallen ein Flash-Mob statt.

Wie es mit anderen Einfällen
weitergeht, weiss Samuel Bossart
noch nicht: «Wir haben jeweils mit
Kontakten und Tips weitergeholfen.
Ob sich ein Projekt konkretisiert,
sehen wir erst, wenn jemand
wieder auf uns zukommt.»

Fondue auf den Drei Weieren

Viele hätten aber die Absicht
geäussert, ihre Idee weiter zu
verfolgen. Diejenige beispielsweise,
im Winter ein Fondue-Essen
auf den Drei Weieren zu organi-
sieren.

Auch wenn viele der Visionen
nicht Wirklichkeit werden sollten,
verloren gehen sie nicht. Die
eingegangenen Ideen werden im
Internet unter [www.infoklick.ch/
sommerresidenz](http://www.infoklick.ch/sommerresidenz) publiziert. Zu-
dem werden Vorschläge an die-
jenigen Institutionen weiterge-
leitet, an die von den Besuchern
Anliegen geäussert wurden.

Ob es nächstes Jahr wieder eine
«Sommerresidenz» geben wird,
sei noch offen, sagt Bossart. Das
Projekt sei aber für alle Beteiligten
zufriedenstellend und eine gute
Erfahrung gewesen. (mig)